



# Statistischer Bericht



## Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen

April 2010

C III 2 – m 04/10

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	2
Ergebnisdarstellung	2
<b>Tabellen</b>	
1. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im April 2010	4
2. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Zeitraum Januar bis April 2010	4
3. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen nach Monaten	5
4. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen im März 2010 nach Haltungskapazität	5
5. Milcherzeugung und -verwendung nach Monaten	6
6. Lieferung von Rohmilch an Molkereien nach Ländern	6
7. Lieferung von Rohmilch an Molkereien nach Landkreisen	7
<b>Abbildungen</b>	
Abb. 1 Hausschlachtungen von Schweinen, Schafen und Rindern in Sachsen 1992 bis 2009	8

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

Die Erhebungen der Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik sowie der Geflügel- und Milchstatistik erfolgen auf der Grundlage folgender Gesetze:

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886) in Verbindung mit
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249).

## Erläuterungen

### Schlachtungen

Die Dokumentation der Anzahl der geschlachteten Tiere, der Durchschnittsschlachtgewichte und der Gesamtschlachtmenge vereint zwei unterschiedliche Statistiken, die Schlachtungs- und die Schlachtgewichtsstatistik. In der Schlachtungsstatistik werden monatlich die Meldungen der Tierärzte und Fleischkontrolleure über beschaute Schlachtungen - getrennt nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inlands- und Auslandstieren - ausgewertet. Die als genusstauglich beurteilten Tiere werden monatlich nach bestimmten Gruppierungen ausgewiesen. Mittels der von den Schlachthöfen gemeldeten Durchschnittsschlachtgewichte für Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen, Kälber, Jungrinder unter zwölf Monate und Schweine wird die Gesamtschlachtmenge für den Freistaat Sachsen berechnet. Hierbei wird für die Rinderkategorien das durchschnittliche Schlachtgewicht aus den Ergebnissen der sächsischen und thüringischen Schlachtbetriebe verwendet. Bei Schweinen kommen nur die Ergebnisse der sächsischen Schlachtereien zur Anwendung. Bei Rindern und Schweinen erfolgt eine Umrechnung der erfassten Schlachtgewichte von Warm- in Kaltgewicht unter Verwendung des Faktors 0,98. Für Ziegen wird ein einheitliches Schlachtgewicht von 18, bei Schafen von 30, bei Lämmern von 18 und bei Pferden von 264 Kilogramm verwendet. Seit 2009 werden die Schlachtmengen der Kälber- und Jungrinderschlachtungen (über acht bis unter zwölf Monate) der Rindfleischmenge insgesamt zuge-rechnet. Weiterhin werden seit diesem Zeitpunkt die Schafschlachtungen in Schlachtungen von Lämmern und Schlachtungen von übrigen Schafen unterteilt. Beachten Sie diese Änderungen bei Jahresvergleichen der Schlachtmengen und -gewichte. Im vorliegenden Bericht werden auch Schlachtmengen aus Hausschlachtungen bei Schweinen veröffentlicht. Hierbei wird das durch-

schnittliche gewerbliche Schlachtgewicht zu Grunde gelegt. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch un-abhängiges Runden.

### Geflügel

Die Ergebnisse der Legehennenhaltung und Eiererzeugung enthalten Daten von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

### Milchstatistik

Die Milchstatistik enthält Angaben über die von den Milchkuhaltern des Freistaates Sachsen erzeugte Rohmilch (natürlicher Fettgehalt), die an die Molkereien gelieferte Rohmilch (natürlicher Fettgehalt) und die durchschnittliche Milchleistung je Kuh und Monat bei Verwendung der Milchkuhbestände zu Stichtagszählungen. Die Information zur Milchlieferung an Molkereien erfolgt entsprechend der Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungs-waren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2286) in der jeweils gel-tenden Fassung. Seit Anfang 2009 wird die Sammlung dieser Daten für ganz Deutschland zentral durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt. Die Statistischen Landesämter übernehmen davon die jeweiligen Landesdaten. Diese sind nach Kreisen gegliedert und enthalten auch die Lieferungen an Molkereien in andere Bundesländer. Die Angaben der Kreisfreien Städte sind folgenden Landkreisen zugeordnet: Chemnitz, Stadt - Zwickau; Dresden, Stadt - Meißen; Leipzig, Stadt - Leip-zig.

## Ergebnisdarstellung

### Schlachtungen und Fleischerzeugung

Im April 2010 wurden in Sachsen 51 843 Tiere geschlach-tet, was eine Schlachtmenge von 5 569 Tonnen ergab. Diese Fleischmenge lag um 340 Tonnen (5,7 Prozent) un-ter dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats. Von der im Berichtsmonat erschlachteten Fleischmenge entfielen 81,2 Prozent auf Schweine- und 17,5 Prozent auf Rindfleisch. Der Anteil an Schaf-, Ziegen- und Pferde-fleisch lag bei 1,3 Prozent. 96,7 Prozent der Gesamt-schlachtmenge kamen aus gewerblichen Schlachtungen (5 383 Tonnen) und 3,3 Prozent aus Hausschlachtungen (186 Tonnen). Die im April erschlachtete Rindfleischmen-ge von 973 Tonnen resultierte aus der Schlachtung von 3 442 Tieren. Das waren 80 Tonnen (7,6 Prozent) weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Unter den Rin-dern waren 829 Bullen und Ochsen, 1 802 Kühe, 545 Fär-sen sowie 266 Kälber und Jungrinder unter zwölf Mona-ten. Im April 2010 wurden 342 Rinder hausgeschlachtet,

die 93 Tonnen Fleisch erbrachten. Das durchschnittliche gewerbliche Schlachtgewicht bei Rindern (einschließlich Kälber) betrug 284 Kilogramm. Für die Erzeugung von 4 561 Tonnen Schweinefleisch wurden im Berichtsmonat 46 353 Tiere gewerblich und 872 hausgeschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind das 226 Tonnen (4,7 Prozent) Schweinefleisch weniger. Die aus Haus-schlachtungen stammende Fleischmenge betrug 84 Tonnen. Die Schweine brachten ein durchschnittliches gewerbliches Schlachtgewicht von knapp 97 Kilogramm auf die Waage. Außerdem wurden im Freistaat 27 Tonnen Schaf- und Lammfleisch durch die Schlachtung von 1 031 Schafen und Lämmern erzeugt. Darunter waren 286 Hausschlachtungen. Weiterhin wurden im Berichtsmonat 119 Ziegen und 26 Pferde geschlachtet. Diese Schlachtungen erbrachten 2,1 Tonnen Ziegen- bzw. sieben Tonnen Pferdefleisch.

### **Eiererzeugung**

In den Betrieben mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen wurden im März 2010 insgesamt 50,7 Millionen Hühnereier erzeugt. Im Vergleich zum März 2009 sind das 37,0 Millionen Eier (42,2 Prozent) weniger. Die durchschnittliche Legeleistung je Henne betrug im Berichtsmonat 25 Eier. Am 1. April 2010 verfügten diese Unternehmen über 3,85 Millionen Halteplätze, die mit 2,12 Millionen Legehennen zu 55,2 Prozent ausgelastet waren. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren das 1,2 Millionen Legehennen (36,1 Prozent) weniger. Im gleichen Zeitraum sank die Anzahl der Halteplätze um 319 700 auf 3,85 Millionen Legehennenplätze. Die Auslastung sank um 24,5 Prozentpunkte. Der Rückgang der Eiererzeugung liegt in der Beendigung der herkömmlichen Käfighaltung zum 31. Dezember 2009 begründet. Die geringe Auslastung ist teilweise in der Schaffung neuer, jedoch noch nicht belegter Plätze in der Bodenhaltung begründet.

### **Rohmilchanlieferung**

Die im März 2010 an Molkereien gelieferte Milchmenge betrug 134 301 Tonnen. Damit lag die Rohmilchanlieferung um 2 594 Tonnen (1,9 Prozent) unter dem Vorjahresmonat. Die Gesamterzeugung von 136 930 Tonnen entsprach einer durchschnittlichen monatlichen Milchleistung von 732 Kilogramm je Kuh. 98,1 Prozent der Milch wurden an Molkereien und Händler geliefert und 1,7 Prozent verfüttert. Ein geringer Teil der erzeugten Milch wurde in den Haushalten der Milchproduzenten selbst verbraucht bzw. über die Direktvermarktung abgesetzt. Mit 116 743 Tonnen wurden 86,9 Prozent der Rohmilch an sächsische Molkereien geliefert.

## 1. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im April 2010<sup>1)</sup>

Merkmal	Rinder insgesamt	Darunter			Schweine	Schafe und Lämmer	Ziegen
		Bullen	Kühe	Färsen <sup>2)</sup>			
<b>Gewerbliche Schlachtungen</b>							
Anzahl der geschlachteten Tiere							
Direktionsbezirk Chemnitz	.	350	.	294	.	347	31
Direktionsbezirk Dresden	554	253	79	106	6 558	278	54
Direktionsbezirk Leipzig	.	59	.	26	.	120	14
<b>Sachsen</b>	<b>3 100</b>	<b>662</b>	<b>1 764</b>	<b>426</b>	<b>46 353</b>	<b>745</b>	<b>99</b>
Veränderungen in % zum Vormonat	-15,0	-13,5	0,4	-24,9	-9,9	-62,8	-64,4
zum Vorjahr	-12,0	-7,8	-5,8	-1,2	-7,4	-59,5	-61,5
Durchschnittliches Schlachtgewicht in kg	284	357	283	260	97	25	18
Schlachtmenge in t	880	236	499	111	4 477	19	2
Veränderungen in % zum Vormonat	-10,2	-14,7	1,0	-23,3	-10,1	-57,3	-64,4
zum Vorjahr	-7,3	-7,6	-4,3	-2,4	-4,7	-56,3	-61,5
<b>Hausschlachtungen</b>							
Anzahl der geschlachteten Tiere							
Direktionsbezirk Chemnitz	148	59	17	45	372	189	6
Direktionsbezirk Dresden	116	35	12	49	279	70	8
Direktionsbezirk Leipzig	78	28	9	25	221	27	6
<b>Sachsen</b>	<b>342</b>	<b>122</b>	<b>38</b>	<b>119</b>	<b>872</b>	<b>286</b>	<b>20</b>
Veränderungen in % zum Vormonat	-43,8	-45,8	-33,3	-37,7	-42,0	-41,9	-44,4
zum Vorjahr	-10,2	-10,9	15,2	-18,5	-10,8	-28,9	-28,6
Schlachtmenge in t	93	44	11	31	84	8	0

## 2. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Zeitraum Januar bis April 2010<sup>1)</sup>

Merkmal	Rinder insgesamt	Darunter			Schweine	Schafe und Lämmer	Ziegen
		Bullen	Kühe	Färsen <sup>2)</sup>			
<b>Schlachtungen insgesamt</b>							
Anzahl der geschlachteten Tiere							
Direktionsbezirk Chemnitz	.	1 757	.	1 462	.	3 186	328
Direktionsbezirk Dresden	2 727	1 023	398	678	21 742	1 892	191
Direktionsbezirk Leipzig	.	353	.	200	.	719	93
<b>Sachsen</b>	<b>14 301</b>	<b>3 133</b>	<b>7 223</b>	<b>2 340</b>	<b>186 986</b>	<b>5 797</b>	<b>612</b>
Veränderungen in % zum Vorjahr	-10,4	-17,4	-9,5	-7,5	-8,0	-12,0	3,2
Schlachtmenge in t	3 965	1 129	2 034	604	18 090	144	11
Veränderungen in % zum Vorjahr	-11,0	-16,8	-9,0	-9,6	-6,6	-14,9	3,2

1) vorläufige Ergebnisse

2) ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

### 3. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen nach Monaten

Zeitraum	Betriebe	Hennen- haltungs- plätze	Legehennen <sup>1)</sup> am 1. des Berichtsmonats	Auslastung der Hal- tungsplätze	Erzeugte Eier <sup>2)</sup>	Legeleistung Eier je Henne
2009 Januar	52	4 149 574	3 312 646	79,8	82 952 780	25,6
Februar	52	4 149 484	3 180 636	76,7	71 226 189	22,3
März	52	4 149 484	3 219 283	77,6	87 678 754	26,8
April	52	4 164 804	3 320 344	79,7	84 341 432	26,1
Mai	52	3 899 804	3 145 835	80,7	79 609 577	25,8
Juni	50	3 818 418	3 035 091	79,5	77 258 423	25,9
Juli	51	3 923 490	2 930 913	74,7	76 895 257	26,3
August	51	4 014 090	2 926 031	72,9	76 437 051	26,3
September	51	3 843 090	2 890 622	75,2	73 087 692	25,7
Oktober	51	3 844 090	2 799 761	72,8	72 185 171	26,1
November	51	3 859 210	2 730 711	70,8	62 327 419	25,5
Dezember	51	4 063 556	2 162 732	53,2	54 371 193	28,3
<b>2009 Jahr</b>	<b>53</b>	<b>3 969 169<sup>3)</sup></b>	<b>2 904 128<sup>3)</sup></b>	<b>73,2</b>	<b>898 370 938</b>	<b>309,3</b>
2010 <sup>4)</sup> Januar	51	3 717 834	1 684 621	45,3	43 863 554	24,6
Februar	51	3 726 614	1 885 728	50,6	42 765 109	22,4
März	51	3 742 114	1 927 681	51,5	50 687 005	25,0
April	51	3 845 114	2 122 814	55,2	...	...

### 4. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen im März 2010 nach Haltungskapazität<sup>4)</sup>

Haltungs- kapazität	Betriebe	Hennen- haltungs- plätze	Legehennen <sup>1)</sup> am 1. des Berichtsmonats	Auslastung der Hal- tungsplätze	Erzeugte Eier <sup>2)</sup>	Legeleistung Eier je Henne
unter 5 000	8	31 480	24 207	76,9	541 406	23,1
5 000 - 10 000	8	54 400	40 273	74,0	929 900	23,0
10 000 - 30 000	18	299 532	238 382	79,6	5 690 405	23,9
30 000 - 100 000	12	707 878	594 771	84,0	14 361 840	24,7
100 000 und mehr	5	2 648 824	1 030 048	38,9	29 163 454	25,5
<b>Insgesamt</b>	<b>51</b>	<b>3 742 114</b>	<b>1 927 681</b>	<b>51,5</b>	<b>50 687 005</b>	<b>25,0</b>

1) einschließlich legereifer Junghennen und Legehennen in der Mauser

2) einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier

## 5. Milcherzeugung und -verwendung nach Monaten

Zeitraum	Milcherzeugung insgesamt	Davon			Milchleistung je Kuh	
		an Molke-reien geliefert <sup>1)</sup>	verfütterte Milch	sonstige Verwendung	im Berichts-zeitraum	je Kalen-der-tag
		t			kg	
2009 Januar	136 400	133 168	2 851	382	722	23,3
Februar	125 969	122 983	2 633	353	667	23,8
März	140 219	136 895	2 931	393	742	23,9
April	136 618	133 380	2 855	383	723	24,1
Mai	141 383	138 033	2 955	396	748	24,1
Juni	135 436	132 226	2 831	379	717	23,9
Juli	136 078	134 105	1 810	163	720	23,2
August	134 313	132 365	1 786	161	711	22,9
September	127 432	125 585	1 695	153	674	22,5
Oktober	128 232	126 373	1 705	154	679	21,9
November	123 324	121 535	1 640	148	653	21,8
Dezember	130 729	128 833	1 739	157	692	22,3
<b>2009 Jahr</b>	<b>1 596 132</b>	<b>1 565 481</b>	<b>27 430</b>	<b>3 221</b>	<b>8 446</b>	<b>23,1</b>
2010 <sup>2)</sup> Januar	133 648	131 082	2 299	267	714	23,0
Februar	122 306	119 957	2 104	245	653	23,3
März	136 930	134 301	2 355	274	732	23,6

6. Lieferung von Rohmilch an Molkereien nach Ländern <sup>1)</sup>

Bundesland	Dezember 2009	Januar 2010 <sup>2)</sup>	Februar 2010 <sup>2)</sup>	März 2010 <sup>2)</sup>	1.1. - 31.3. 2010 <sup>2)</sup>	1.1. - 31.3. 2009
	t					
Bayern	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	.	.	.	.	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.	.
Sachsen	111 644	113 930	104 384	116 743	335 057	340 946
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.	.
Thüringen	.	.	.	.	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>128 833</b>	<b>131 082</b>	<b>119 957</b>	<b>134 301</b>	<b>385 341</b>	<b>393 046</b>

1) Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

2) vorläufige Ergebnisse



7. Lieferung von Rohmilch an Molkereien nach Landkreisen<sup>1)</sup>

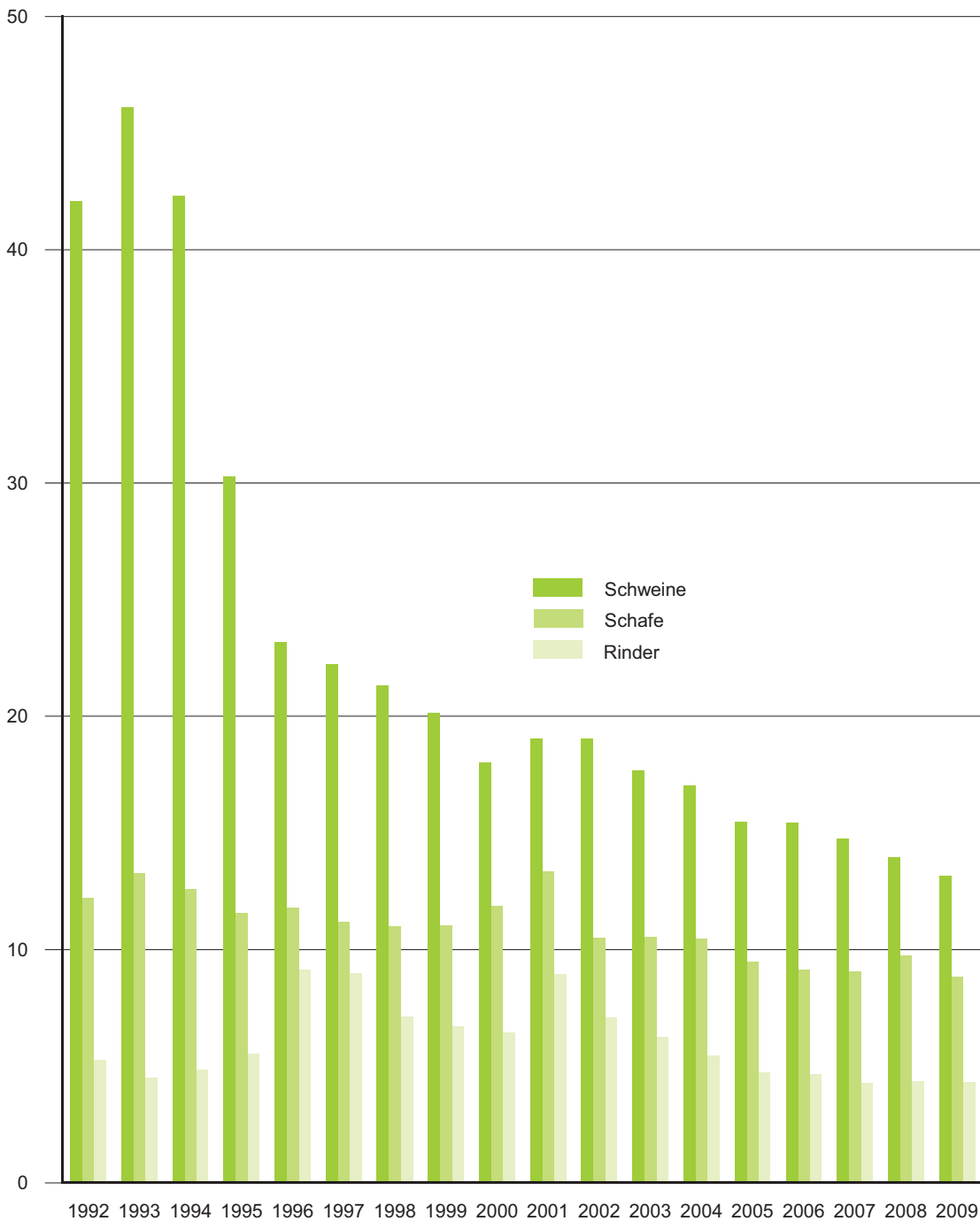
Landkreis Direktionsbezirk Land	Januar 2010	Februar 2010	März 2010	I. Quartal 2010
	t			
Erzgebirgskreis	14 427	13 184	14 656	42 268
Mittelsachsen	24 126	22 066	24 525	70 717
Vogtlandkreis	10 650	9 735	10 906	31 290
Zwickau	12 638	11 674	13 080	37 393
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>61 841</b>	<b>56 658</b>	<b>63 168</b>	<b>181 667</b>
Bautzen	14 195	12 963	14 602	41 760
Görlitz	13 813	12 693	14 237	40 743
Meißen	9 373	8 567	9 510	27 450
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11 154	10 182	11 345	32 682
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>48 535</b>	<b>44 405</b>	<b>49 694</b>	<b>142 635</b>
Leipzig	10 381	9 449	10 627	30 457
Nordsachsen	10 325	9 446	10 811	30 582
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>20 706</b>	<b>18 894</b>	<b>21 439</b>	<b>61 039</b>
<b>Sachsen</b>	<b>131 082</b>	<b>119 957</b>	<b>134 301</b>	<b>385 341</b>

1) Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

2) vorläufige Ergebnisse

**Abb. 1 Hausschlachtungen von Schweinen, Schafen und Rindern  
in Sachsen 1992 bis 2009**

Tausend Stück





Herausgeber:  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Redaktion:  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Gestaltung und Satz:  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Druck:  
Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste  
Redaktionsschluss:  
Juni 2010  
Bezug:  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz  
Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz  
Telefon: +49 3578 33-1424  
Fax: +49 3578 33-1598  
E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)  
[www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop)

#### Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

#### Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8689